

FÖRDERSCHWERPUNKTE

Den Wandel gestalten

Mit einer modernen Förderpolitik unterstützt die AOK seit vielen Jahren aktiv die Weiterentwicklung der Selbsthilfe.

Vor allem in den letzten sechs Jahren hat die AOK gemeinsam mit Aktiven und Betroffenen viele neue Wege beschritten. 2011 und noch einmal verstärkt 2014 rückte die familienorientierte Selbsthilfe besonders in den Förderschwerpunkt der Gesundheitskasse. Das bedeutet, dass die AOK neben den direkt Betroffenen auch die Angehörigen, vor allem die Kinder, Geschwister und Partner, aktiv unterstützt. Seit 2012 arbeitet die Gesundheitskasse intensiv daran, Ärzte und Therapeuten über die Wirkungen der Selbsthilfearbeit aufzuklären und zur Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe zu motivieren. Gemeinsam mit Selbsthilfeorganisationen, Sozial- und Kassenverbänden und engagierten Ärzten entwickelten die Beteiligten erfolgreiche Programme wie das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit oder das Programm Peers im Krankenhaus.

Gesundheitlich eingeschränkt zu sein, muss heutzutage nicht mehr heißen, auch im sozialen Leben isoliert zu sein. Internet und soziale Netzwerke ermöglichen den Kontakt und den Wissensaustausch mit



Foto: iStockphoto

Ob Jung oder Alt – Selbsthilfe ist für alle da.

anderen Betroffenen unabhängig von Ort und Zeit. Das hat die Selbsthilfe komplexer gemacht, vernetzter und einen überregionalen Zugang zu Angeboten der Selbsthilfe geschaffen. Seit 2013 fördert die AOK verstärkt diese positive Entwicklung in internetbasierten Selbsthilfeprojekten.

Doch immer noch erreicht die Selbsthilfe einige Betroffenenengruppen nur unzureichend. Denn für viele junge Men-

Fortsetzung auf Seite 2

NEUE GESETZE

Bessere Pflege

Zum 1. Januar 2017 ist das Dritte Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten und die Pflegereform damit abgeschlossen. Mit ihren drei Pflegestärkungsgesetzen hat die Große Koalition die Unterstützung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen deutlich ausgeweitet. Ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und die Ablösung der bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade sichert nun unter anderem auch Demenzkranken den gleichberechtigten Zugang zu Leistungen der Pflegeversicherung. Am 16. Februar hat der Bundestag auch das Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung verabschiedet. Es soll für mehr Transparenz sorgen, indem Versicherte über Leistungsansprüche besser informiert und zu den Versorgungsmöglichkeiten besser beraten werden. Zudem wird das Hilfsmittelverzeichnis grundlegend aktualisiert. Maßnahmen für eine bessere Versorgung chronischer Wunden sind weitere wichtige Neuregelungen des Gesetzes. ●



www.pflegestaerkungsgesetz.de

INHALT

SEITE 2

SELBSTHILFE-FACHTAGUNG

Multikulti in der Selbsthilfe – nur ein Traum? Diese Frage diskutierten 130 Teilnehmer aus Wissenschaft und Selbsthilfe beim AOK-Bundesverband in Berlin.

SEITE 3

SELBSTHILFE-FACHTAGUNG

Mehrsprachige Selbsthilfe sichtbar machen – ein Erfahrungsbericht

MEDIENTIPPS

Hilfreiche Broschüren und Bücher

SEITE 4

DEUTSCHER PFLEGETAG 2017

Kritische Fragen zur Pflege vor der Bundestagswahl

WER, WAS, WANN, WO

News aus dem Gesundheitswesen

Fortsetzung von Seite 1

Zahlen und Fakten

2017 fördert die gesetzliche Krankenversicherung die Selbsthilfe insgesamt mit rund **77,2** Millionen Euro.

Davon stellt allein die AOK rund **27,3** Millionen Euro.

Die Bundesverbände der Selbsthilfe erhalten von der Gesundheitskasse rund **2,7** Millionen Euro für die Pauschalförderung und **1,4** Millionen Euro für die Projektförderung.

schen sind die klassischen Gruppenangebote uninteressant – [junge chronisch Kranke oder Behinderte](#) haben ihre eigenen Sorgen und auch Bewältigungsstrategien. Sie wünschen sich flexiblere Formen des Zusammenkommens als das wöchentliche Gruppentreffen. Deshalb

steht seit 2015 die Förderung von [Projekten der Jungen Selbsthilfe](#) im Fokus.

Mit ihren vielfältigen Angeboten hat die Selbsthilfe einen großen Anteil daran, dass sich in Deutschland die Gesundheitskompetenz von chronisch kranken und behinderten Menschen in den letzten

Jahrzehnten verbessert hat. Allerdings nutzen Menschen mit Migrationshintergrund die Angebote der Selbsthilfe deutlich seltener als die Restbevölkerung. Seit 2016 unterstützt die AOK daher besonders [Projekte zur Integration von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Wurzeln](#).

Mit ihrer Selbsthilfe-Förderpolitik unterstützt die Gesundheitskasse ein zutiefst basisdemokratisches Konzept: Denn auch wenn Sprache, kulturelle Herkunft, Sozialisierung oder das Alter der Betroffenen unterschiedlich sind – die Erkrankung und der Wunsch nach gemeinsamer Bewältigung einen letztlich alle Betroffenen in der Selbsthilfe. ●



www.aok-selbsthilfe.de

SELBSTHILFE-FACHTAGUNG

Migranten gehen mit Krankheit anders um



„Multikulti in der Selbsthilfe – nur ein Traum?“ Diese Frage diskutierten Experten aus Wissenschaft und Praxis auf der jährlichen Selbsthilfe-Fachtagung des AOK-Bundesverbandes.

Rund ein Fünftel der in Deutschland lebenden Menschen hat einen Migrationshintergrund. Untersuchungen zeigen, dass diese Menschen deutlich seltener Unterstützung in einer Selbsthilfegruppe suchen als die einheimische Bevölkerung.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Viele Zuwanderer kennen solche Angebote aus ihrer Heimat nicht, können mit dem Begriff „Selbsthilfe“ wenig anfangen oder sich nicht vorstellen, in einer Selbsthilfegruppe über ihre Krankheit zu sprechen. Auch das Verhältnis zum eigenen Körper und der Umgang mit Krankheit sind bei vielen Migranten kulturell anders geprägt. Auf der jährlichen [Selbsthilfe-Fachtagung des AOK-Bundesverbandes](#) beschäftigten sich deshalb etwa



Teilnehmer der Fachtagung auf dem Podium und in Arbeitsgruppen.



Fotos: Oimar Müller

130 Experten und Vertreter von Selbsthilfeorganisationen mit der Frage: „Multikulti in der Selbsthilfe – nur ein Traum?“

„Wir wollen ein Umdenken bewirken“, erklärte Claudia Schick, Selbsthilfereferentin im AOK-Bundesverband. Die AOK bietet bereits spezielle Angebote – etwa das [Zuwandererportal](#), die [AOK-Vorsorge-App](#) und demnächst auch [Faktenboxen](#) zu Themen wie Impfen oder Krebsvorsorge in mehreren Sprachen. „Wir sind auf einem guten Weg, uns Zuwanderern zu öffnen“, so Schick. Dies zeigten auch die verschiedenen auf der Tagung vorgestellten Projekte einer kultursensiblen Selbsthilfe. ●



[Mehr Infos zur SH-Fachtagung der AOK](#)

SELBSTHILFE-FACHTAGUNG

Multikulti-Selbsthilfe in den Fokus gerückt

Hülya Turhan vom Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. hat die [Selbsthilfe-Fachtagung des AOK-Bundesverbandes](#) besucht und beschreibt ihre Eindrücke.

Mich haben die Begeisterung der engagierten, mehrsprachigen Berlinerinnen und Berliner aus der Selbsthilfe und die Vorstellung ihrer multikulturellen Projekte beeindruckt. Allzu oft finden solche Projekte zu wenig Aufmerksamkeit. Auch deshalb fand ich den Ansatz des Selbsthilfe-Fachreferenten Detlef Fronhöfer von der [AOK Nordost](#) so wichtig. Bei seiner Arbeit sucht er gezielt neue mehrsprachige Gruppen auf, auch wenn diese sich selbst nicht als Selbsthilfegruppe bezeichnen.


Strukturen der gegenseitigen Unterstützung und des Austausches gibt es bei den sehr heterogenen Gruppen der Menschen mit Migrationsgeschichte schon lange. Diese Gruppen verstehen sich aber selten als spezifisch bedarfs- oder pro-



Foto: Ormar Müller

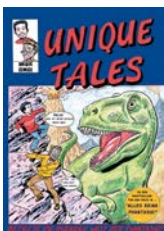
Hülya Turhan auf der AOK-Selbsthilfe-Fachtagung Ende November in Berlin

blemorientiert, so wie es die in Deutschland bestehende Selbsthilfe traditionell macht. Deshalb bleiben solche mehrsprachigen Gruppen oftmals unsichtbar und außerhalb der möglichen Förderstrukturen. Genau hier greift der niedrigschwellige Ansatz der AOK Nordost, solche Gruppen auf Fördermöglichkeiten hinzuweisen und sie beim Vernetzen und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen, damit sie ihre Zielgruppen bestmöglich erreichen. Genauso wichtig ist es, dass die AOK so ihre Wertschätzung und Anerkennung für den gesellschaftlichen Beitrag dieser ehrenamtlichen Gruppen zeigt. ●

 [Mehr Infos zum Thema Migration und Behinderung](#)

MEDIENTIPPS

Reise in die Welt der Chromosomen



An Kinder, deren Geschwister an einer Chromosomenveränderung leiden, wendet sich das Comic „Unique Tales“. Die jungen Leser begleiten Tim und Felix auf ihrer

Reise in die bizarre Welt der Phantasie und erfahren, was Chromosomen sind und wie sie funktionieren. Herausgegeben wird das Comic von Leona, dem [Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder](#). ●

 [Das Comic als Download](#)

Das kultursensible Krankenhaus



Wie können sich Kliniken auf Patienten aus unterschiedlichen Kulturen einstellen? Die Broschüre „Das kultursensible Krankenhaus“ zeigt dies anhand von 31 Beispielen aus

allen Klinikbereichen – von der Datenerhebung bis zur ehrenamtlichen Seelsorge. Mit den Best-Practice-Beispielen will der [bundesweite Arbeitskreis Migration und öffentliche Gesundheit](#) Praxiswissen zugänglich machen. ●

 [Die Broschüre als Download](#)

Mehrsprachige Patienteninfos



Das [Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin](#) (ÄZQ) bietet neue fremdsprachige Patienteninformationen: Zu den Themen „Angststörungen“ und „Diabetes und

Augen“ sind die Texte jetzt in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch erschienen. Weitere Infos gibt es zu Herzschwäche, Asthma, Depression oder Tuberkulose. ●

 [Patienteninfos als Download](#)

DEUTSCHER PFLEGETAG 2017

Herausforderungen in der Pflege angehen

Der Deutsche Pflegetag 2017 steht unter dem Motto: „Die Pflege hat die Wahl“.



Der **Deutsche Pflegetag** ist der größte Treffpunkt für Fachkräfte in der Pflege sowie pflegende Angehörige. Im Zentrum des Kongresses stehen Austausch und Lösungsansätze zu den Herausforderungen im Pflegealltag.

Vom 23. bis 25. März 2017 findet der Pflegetag in Berlin unter dem Motto „Die Pflege hat die Wahl“ statt. Angesichts des bevorstehenden Bundestagswahlkampfes

diskutieren die Besucher kritische Fragen wie: Stellt sich die Politik den Herausforderungen der Pflege? Welche Qualitätsanforderungen werden zukünftig an Pflegedienstleister gestellt? Wie geht man mit schwarzen Schafen in der Pflege um? Diese und andere aktuelle Themen prägen in Expertenbeiträgen, Diskussionsforen und Workshops das Programm. Am letzten Kongresstag gibt es auch einen speziellen **Programmteil** mit Vorträgen für

pflegende Angehörige, beispielsweise zur Frage, welche Auswirkungen die Erkrankung eines Familienmitglieds auf Kinder haben. Ein weiterer Vortrag analysiert, welche Bedeutung die Pflegeleistungen von Angehörigen für unsere Gesellschaft haben. **[Tickets zum Pflegetag können online erworben](#)** werden. ●



Weitere Infos zum Pflegetag

WER • WAS • WANN • WO

• Eigenes DMP für Herzinsuffizienz

Ab 2018 soll das neue Disease-Management-Programm für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz zur Verfügung stehen. Das Modul Herzinsuffizienz im DMP Koronare Herzkrankheit würde entsprechend wegfallen.

Mehr Infos zum DMP Herzinsuffizienz

• Hilfe bei Behandlungsfehlern

Wenn Ärzte oder Pflegekräfte Fehler machen, kann das bleibende gesundheitliche Schäden zur Folge haben. Die neue AOK-Faktenbox zeigt auf, wie die AOK ihre Versicherten bei Verdacht auf einen Behandlungsfehler unterstützt.

Faktenbox als Download

• Inklusives Hotel in Kempten eröffnet

Das Allgäu ART Hotel bietet individuelle Hilfe bei Pflege und Betreuung für behinderte Einzelreisende. Pflegebetten stehen genauso zur Verfügung wie therapeutisches Personal oder rollstuhlgerechte Transporter.

Mehr Infos zum Konzept des Hotels

CARTOON



ABONNIEREN

FEEDBACK Lob oder Kritik? Wir freuen uns über Feedback an: AOK-Bundesverband, Stichwort „Selbsthilfe“, Postfach 110246, 10832 Berlin oder per Mail an: inkontakt@bv.aok.de

Sie können den Selbsthilfe-Newsletter inKONTAKT **kostenlos abonnieren. Einfach unter www.aok-inkontakt.de/abo registrieren – und Sie erhalten ab sofort viermal jährlich eine Mail mit dem Link zur aktuellen Ausgabe.**